

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 153/2011
(22) Anmeldetag: 16.03.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.10.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.12.2012

(51) Int. Cl. : **G07C 1/30** (2006.01)
G07C 5/02 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
CH 376304 A DE 9421259 U1
DE 9313611 U1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
GABOR BELA
1220 WIEN (AT)

(72) Erfinder:
GABOR BELA
WIEN (AT)

(54) **PARKUHR**

(57) Parkscheibe bestehend aus einem Vorderteil (5), einem Hinterteil (41) und vier, zwischen Vorderteil (5) und Hinterteil (41) drehbar befestigten, Scheiben (1, 2, 3, 4,), wobei, dass die Ankunftszeit mit Hilfe von auf den drehbaren Scheiben (1, 2, 3, 4) jeweils aufgedruckten Minutenziffern (35, 37) und Stundenziffern (27, 30) eingestellt werden kann. Im Vorderteil (5) sind Fenster für die Ankunftszeit (6, 7, 8, 9) und sich aus der Ankunftszeit ergebenden Seriennummern (10, 11, 12, 13) ausgeschnitten.

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs. 4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibungseinleitung

[0001] Die Erfindung betrifft eine 10 Minuten Parkscheibe (weiter 10MP genannt) (Fig. 1, 8) gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Die 10MP sollte die 10 Minuten Parkscheine ersetzen.

[0003] Die 10 Minuten Parkscheine sind kostenlos, aber nach der einmaligen Verwendung kommen sie in den Müll. Das Papier, die Erzeugung, das Verteilen und die Entsorgung belasten die Stadt Wien und die Umwelt. Jeder Parkschein hat eine Seriennummer. Diese wird auf dem Strafmandat eingetragen. Im Beanstandungsfall kann der Autofahrer, falls er gegen das Strafmandat Einspruch erheben möchte, diesen Parkschein als Beweis verwenden. Bei Verwendung einer Parkuhr hat der Autofahrer kein Dokument in der Hand, um seine Unschuld zu beweisen.

[0004] Dieses Problem habe ich mit meiner Erfindung vollständig gelöst. Die Uhrzeit ist mit 4 drehbare Scheiben (Fig. 3, 4, 5, 6) einstellbar, von 00:00 bis 23:59. Zu diesen 1440 Minuten gehören 1440 Seriennummern. Mit der Zeiteinstellung ändert sich auch die Seriennummer.

[0005] Die Seriennummer von 10 Minuten Parkscheinen besteht aus 6 Nummern und 2 Buchstaben. Mein 10MP hat 4 änderbare (28, 31, 33, 38) und 2 fixe (gedruckte) Nummern (14, 15) und 2 fixe (gedruckte) Buchstaben (16, 17).

[0006] So ist möglich: $26 \times 26 \times 100 \times 3 \times 6 \times 100 = 121.680.000$ unterschiedliches 10MP zu erzeugen, ohne zwei gleiche zu haben.

[0007] Die Zuordnung von Seriennummer und Uhrzeit erfolgt zufällig, das Erraten des Zusammenhangs ist ausgeschlossen.

VORTEILE GEGENÜBER DEN HERKÖMMLICHEN 10 MINUTEN SCHEINE:

- [0008]** • Umweltschonend: Ein 10MP ist Jahre lang nutzbar, keine Papierverschwendung (tonnenweise).
- [0009]** • Unmissverständlich: Große, gedruckte Zahlen, keine Handschrift (Unlesbar).
- [0010]** • Immer vorhanden! Kein Eilen zur Trafik, weil ausgegangen sind, meistens kommt man zu spät zurück (Strafe).
- [0011]** • Immer richtig eingestellt: bei einstelligen Stunden- oder Minutenangaben ist die Null immer technisch vorhanden.
- [0012]** • Sofortiges Beweismittel: Innerhalb weniger Sekunden ist es möglich die auf dem Strafmandat stehende Seriennummer einzustellen und die Ankunftszeit ablesen. Die Aufbewahrung (empfohlen mindestens 1 Jahr) entfällt und das mühsame Aussuchen von ausgefüllten Scheinen.
- [0013]** • Unmanipulierbar! Keine Handschrift, kein "Ausbesserung"!
- [0014]** • Technisch unmanipulierbar! Eventuelles zerlegen bringt nichts.

FIGUR AUFGÄHLUNG:

[0015] Fig. 1 zeigt die Parkscheibe von vorne

[0016] Fig. 2 zeigt den Vorderteil

[0017] Fig. 3 zeigt die Scheibe 1

[0018] Fig. 4 zeigt die Scheibe 2

[0019] Fig. 5 zeigt die Scheibe 3

[0020] Fig. 6 zeigt die Scheibe 4

[0021] Fig. 7 zeigt das Hinterteil

[0022] Fig. 8 zeigt die Parkscheibe von hinten

Beschreibung

[0023] Fig. 1 zeigt die Parkscheibe mit Vorderteil 5 und vier drehbaren Scheiben (1, 2, 3, 4). Die Niete 50 dient für Scheibe 1 als Befestigung in Loch 19 und als Achse in Loch 29. Die Niete 51 dient für Scheibe 3 als Befestigung in Loch 20 und als Achse in Loch 36.

[0024] Fig. 2 zeigt das Vorderteil 5. Auf dem Vorderteil 5 befinden sich zwei große Fenster für die Minuten (6, 7), zwei große Fenster für die Stunden (8, 9) und vier kleine Fenster für die Seriennummer (10, 11, 12, 13). Sehr wichtig sind die zwei gedruckten Seriennummern (14, 15) und die zwei gedruckten Serienbuchstaben (16, 17).

[0025] Fig. 3 zeigt die Scheibe 1 mit gedruckten großen Zahlen 27, für die Stunde, sichtbar in Fenster 6, und kleinen Zahlen 28 für die erste Stelle der Seriennummer, sichtbar in Fenster 10. Durch den ausgeschnittenen Schlitz 25 geht die Niete 55 durch, deswegen ist die Scheibe 1 beschränkt drehbar. Durch die ausgeschnittene Fläche 26 sind die Seriennummern (31, 33, 38) sichtbar.

[0026] Fig. 4 zeigt die Scheibe 2 mit gedruckten großen Zahlen 30, für die Stunde, sichtbar in Fenster 7, und kleinen Zahlen 31 für die fünfte Stelle der Seriennummer, sichtbar in Fenster 12.

[0027] Fig. 5 zeigt die Scheibe 3 mit gedruckten großen Zahlen 35, für die Minuten, sichtbar in Fenster 8, und kleinen Zahlen 33 für die dritte Stelle der Seriennummer, sichtbar in Fenster 11. Durch die ausgeschnittenen, oder durchsichtigen, Flächen 34 sind die Seriennummern (31, 38) sichtbar.

[0028] Fig. 6 zeigt die Scheibe 4 mit gedruckten großen Zahlen 37, für die Minuten, sichtbar in Fenster 9, und kleinen Zahlen 38 für die sechste Stelle der Seriennummer, sichtbar in Fenster 13. Durch die ausgeschnittenen, oder durchsichtigen, Flächen 40 ist die Seriennummer 31 sichtbar.

[0029] Fig. 7 zeigt das Hinterteil 41.

[0030] Fig. 8 zeigt die Parkscheibe von hinten, mit vier drehbaren Scheiben (1, 2, 3, 4). Die Niete 55 dient für Scheibe 2 als Befestigung in Loch 42, und als Achse in Loch 32. Die Niete 56 dient für Scheibe 4 als Befestigung in Loch 43, und als Achse in Loch 39.

[0031] Das Vorderteil 5 mit montierten Scheibe 1 und Scheibe 3 und das Hinterteil mit montierten Scheibe 2 und Scheibe 4 wird mit Hilfe von Nieten (49, 52, 53, 54, 55) zusammen gehalten. Durch drehen der Scheiben stellt man die Uhrzeit ein, aber auch die Seriennummern ändern sich gleichzeitig. Daher gehört zu jeder Uhrzeit eine einzige Seriennummer. Weil auf dem Vorderteil noch 2 Zahlen und 2 Buchstaben zur Seriennummer gehören ist die Kombinations-Möglichkeit sehr hoch (ca. 121.680.000). Das ist die Grundvoraussetzung für den behördlichen Beweis.

[0032] Zusammengebaut wird mit Spezialnieten. Zerlegen ohne kaputtmachen ist nicht möglich. Die Scheiben sind unterschiedlich kombiniert, daher ist jede Manipulierung ausgeschlossen.

Ansprüche

1. 10 Minutenparkscheibe bestehend aus einem Vorderteil (5), einem Hinterteil (41) und vier, zwischen Vorderteil (5) und Hinterteil (41) drehbar befestigten, Scheiben (1, 2, 3, 4), wobei die Ankunftszeit mit Hilfe von auf den drehbaren Scheiben (1, 2, 3, 4) jeweils aufgedruckten Minutenziffern (35, 37) und Stundenziffern (27, 30) eingestellt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf den Scheiben (1, 2, 3, 4) jeweils ein weiterer Ziffernkreis für eine Seriennummer vorgesehen ist, wobei bei Einstellung der Stundenziffern (27, 30) und der Minutenziffern (35, 37) eine eindeutige Seriennummer (28, 31, 33, 38) in Abhängigkeit von der eingestellten Ankunftszeit gebildet wird.
2. 10 Minuten Parkscheibe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Vorderteil (5) Fenster für die Ankunftszeit (6, 7, 8, 9) und Fenster für die Seriennummer (10, 11, 12, 13) ausgeschnitten sind.

Hierzu 8 Blatt Zeichnungen

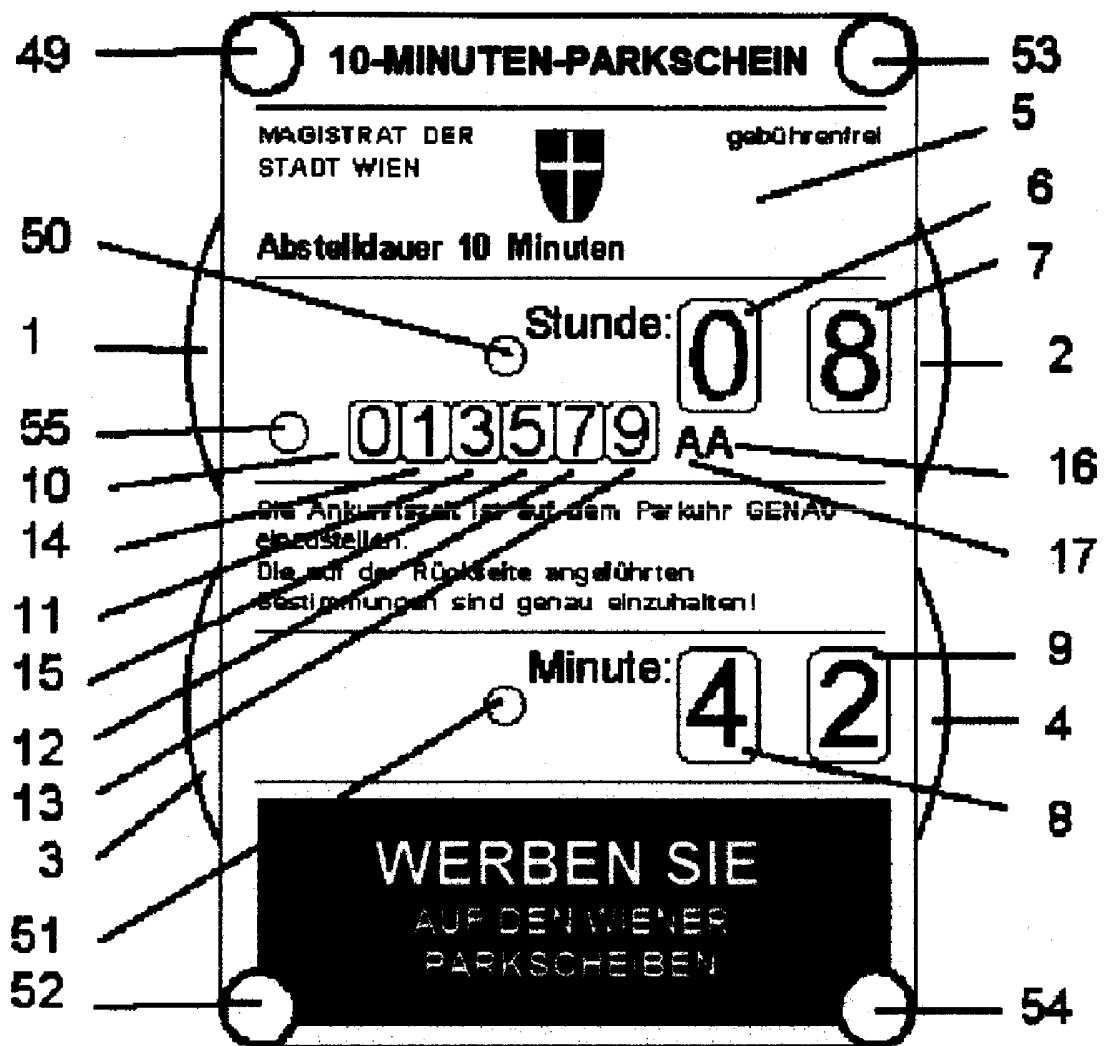


Fig. 1





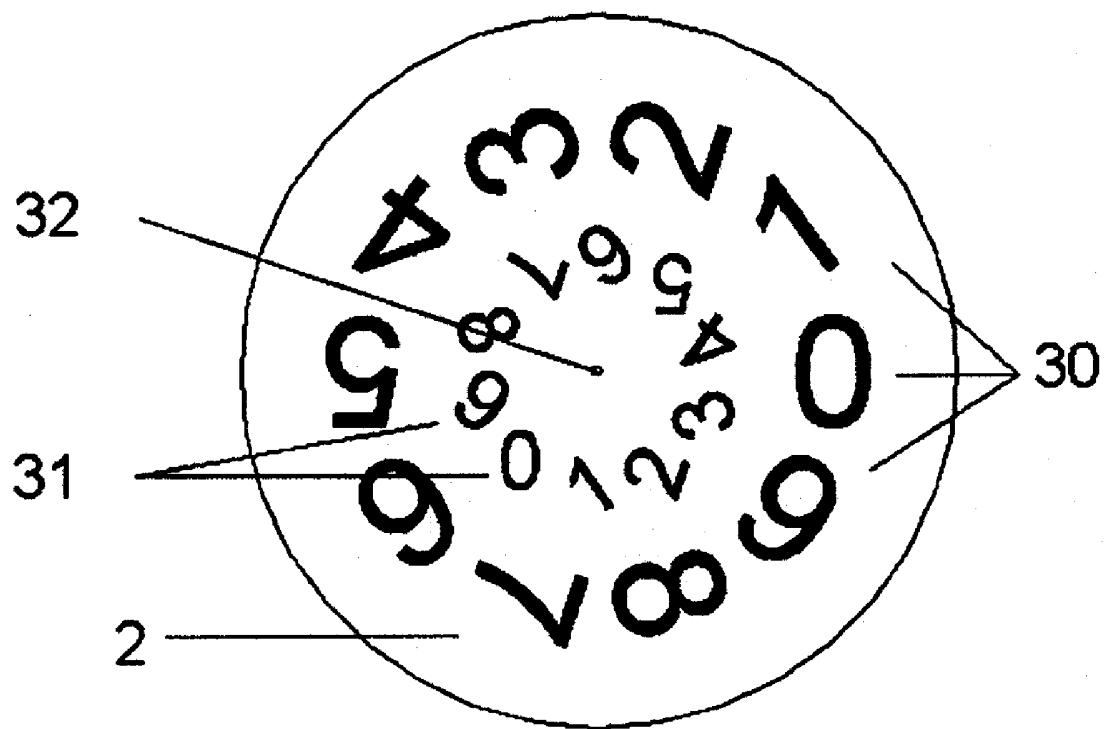


Fig. 4

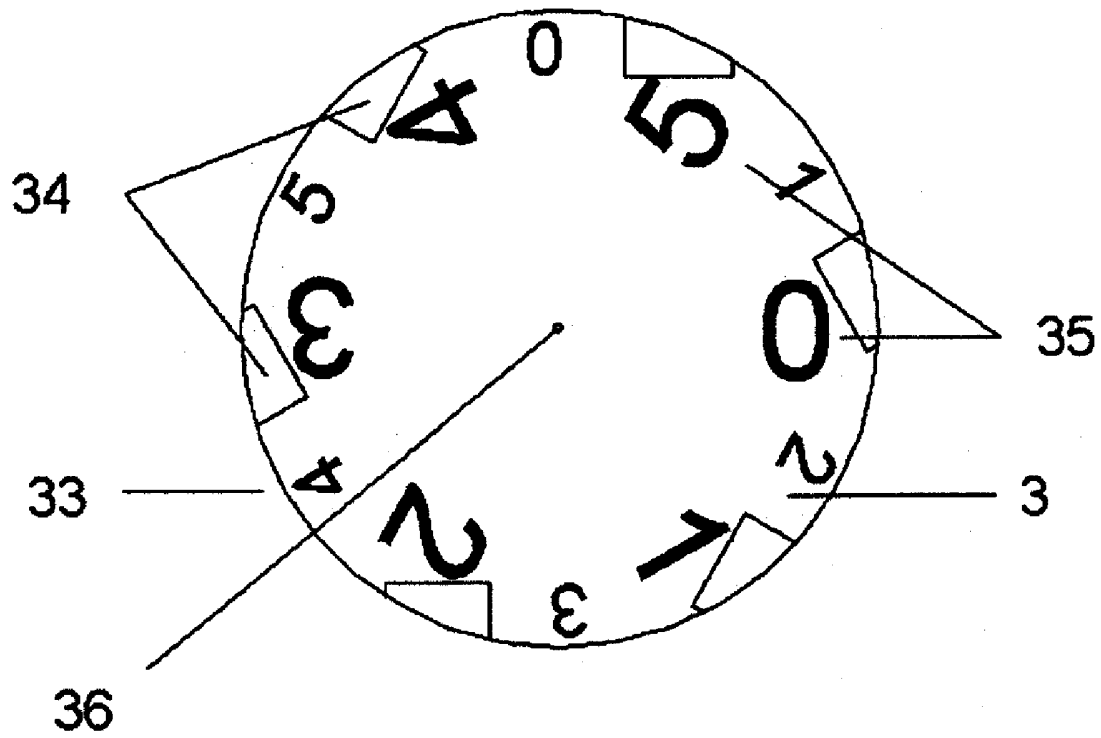


Fig. 5



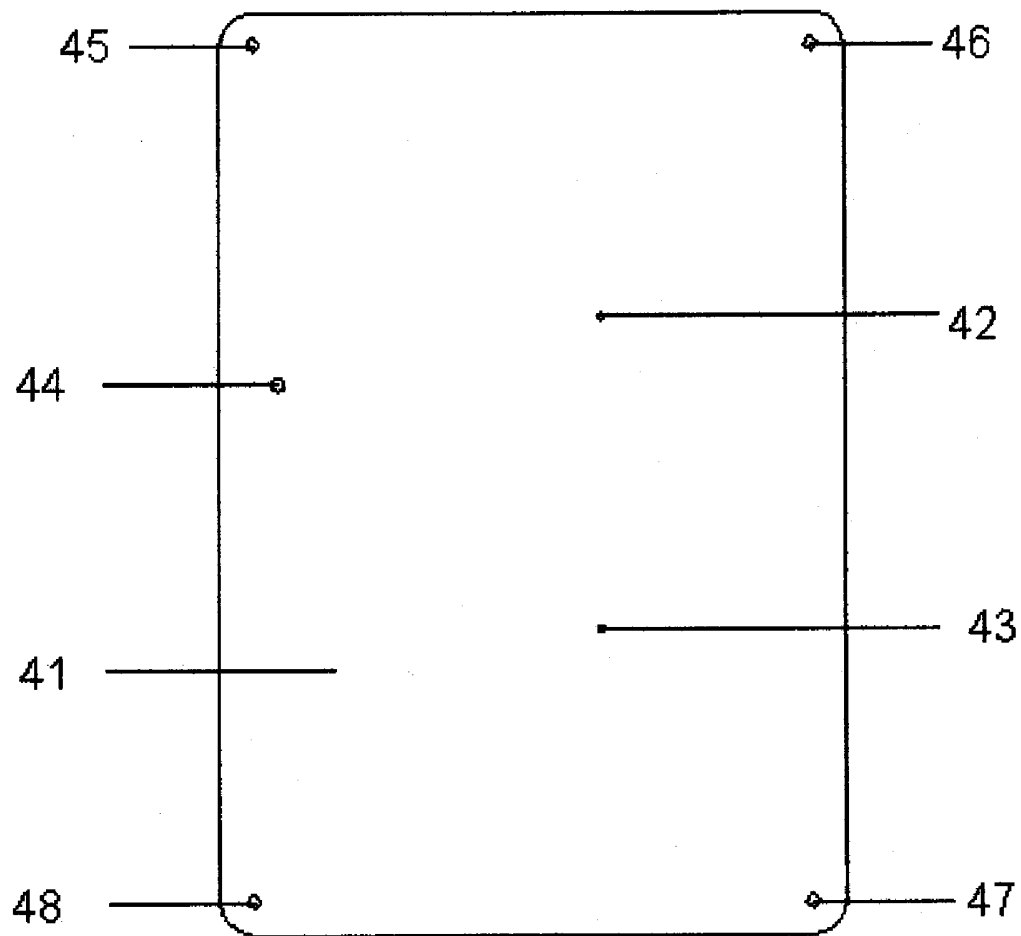


Fig. 7

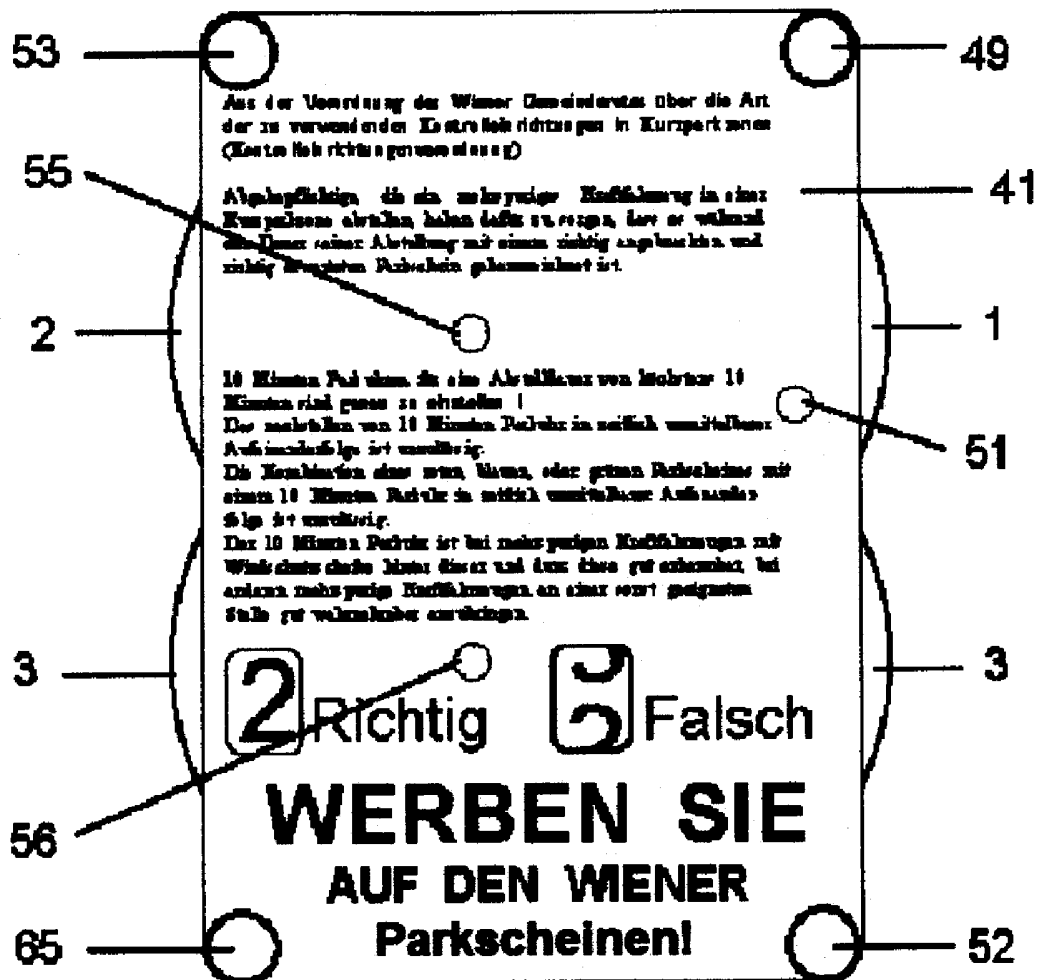


Fig. 8

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: G07C 1/30 (2006.01); G07C 5/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: G07C 1/30; G07C 5/02		
Recherchierte Prüfsubstanz (Klassifikation): G07C		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 11. Juli 2012 eingereichten Ansprüchen 1 – 3 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X A	CH 376304 A (GRESA, LAJOS) 31. März 1964 (31.03.1964) Fig. 2, 3; gesamtes Dokument	1 2 – 3
X A	DE 9421259 U1 (FISCHBACH, BERND) 07. Dezember 1995 (07.12.1995) gesamtes Dokument	1 2 – 3
X A	DE 9313611 U1 (SPERBER, GERHARD) 18. November 1993 (18.11.1993) Fig. 1 – 4; Seite 1, Absatz 1; Seite 3, Zeile 30 – Seite 4, Zeile 4; Anspruch 1	1 2 – 3
Datum der Beendigung der Recherche: 18. Juli 2012		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): ENGLISCH M.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		